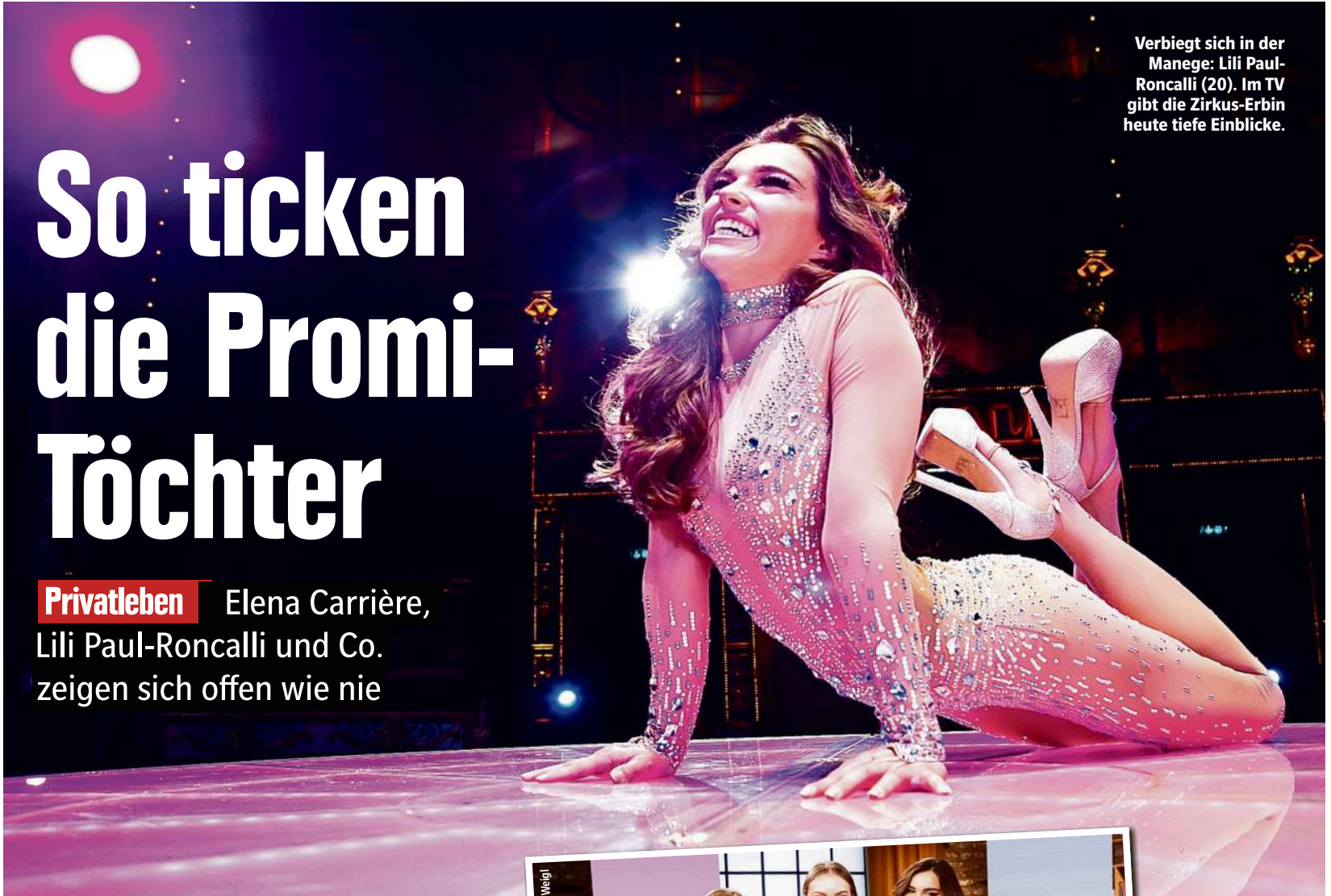




Foto: Roncalli

# So ticken die Promi-Töchter

**Privatleben** Elena Carrière, Lili Paul-Roncalli und Co. zeigen sich offen wie nie



Verbiegt sich in der Manege: Lili Paul-Roncalli (20). Im TV gibt die Zirkus-Erbin heute tiefe Einblicke.

## VIP LOUNGE

RIKE SCHULZ

Tel. 040/809057-330  
Handy 0172/408 1957  
vip@mopo.de



**Eltern können soo peinlich sein. Besonders hart für Promi-Kids, wenn jeder mitbekommt, dass Mama oder Papa sich danebenbenimmt. „Natürlich hat man sich manchmal geschämt“, sagt Elena Carrière im Bezug auf ihren Vater, Schauspieler Mathieu Carrière.**

„Es gibt immer Leute, die lästern“, weiß auch Lili Paul-Roncalli (20). Während der Zirkus ihrer Familie bis Sonntag an der Moorweide gastiert, hat sie heute ihren Auftritt bei Vox in der TV-Doku „7 Töchter“. Die jungen Frauen erzählen von Neid, Anfeindungen – und der Bürde, einen berühmten Namen zu tragen.

Bitter: Lili Paul-Roncalli musste sich den Respekt in den eigenen Reihen hart er-

arbeiten. Zirkus-Kollegen behaupteten, Lili dürfte nur deshalb als Schlangenfrau in der Manege anturnen, weil sie die Tochter des Chefs sei.

So was kränkt die Seele! Lili: „Wenn ich etwas von meinem Vater gelernt habe, sind es Fleiß und Biss. Natürlich habe ich Angst, ihn zu enttäuschen. Wenn Roncalli nicht weiterleben würde, wäre es, als würde das Dorf, in dem man groß geworden ist, plattgedrückt.“

In Sachen Liebe ist es für die Zirkuserbin ebenfalls nicht einfach: Ihre Eltern sind sehr kritisch. Vater Bernhard kann sich eh nicht vorstellen, dass sie so weit ist. „Ach, Lili, die ist noch ein Kind, die denkt an so was nicht.“ Und: „Der Mann, den sie einmal kriegt, der wird es nicht leicht haben.“ Deshalb hat sie noch nie einen Freund vorgestellt.

Anders ergeht es da Elena Carrière mit ihrem Vater. „Wir erzählen uns alles, kein schmutziges Detail



Foto: TVNOW/Marina Rosa Wiegli

Heute im TV: Lilith Becker, Cheyenne Ochsenknecht, Lili Paul-Roncalli, Lou Beyer (hinten, v. l.), Caroline Bosbach, Laura Karasek und Elena Carrière (vorne, v. l.)

wird ausgelassen.“ Sie nennt ihren Mathieu „Vorbild-Kumpel“, er findet diese Bezeichnung „rührend“.

Die Bindung ist eng, Elena wohnt bei ihm ums Eck und sieht es kritisch, wenn ihr Vater mit dem Roller durchs Viertel düst – insbesondere nachdem er kürzlich einen Fahrradsturz mit gebrochener Kniescheibe hatte. Elena: „Ich mach mir Sorgen

um ihn. Mit 68 Jahren heilen die Knochen langsamer.“

Moderatorin Laura Karasek (36), Tochter von Literaturpapst Hellmuth Karasek (†81), nickt: „Irgendwann findet so ein gefühlter Rollenwechsel statt.“ Dann fragt die gebürtige Hamburgerin die TV-Talkrunde: „Wer hatte Boyfriends in seinem Leben, die so waren wie der Vater?“ Elena

Carrière: „Ich versuche mich davon zu trennen, weil ich dieses Rettersyndrom nicht für immer in mir tragen kann. Solche Leute wie unsere Väter haben halt alle 'nen Knacks.“

Als ihr Vater 2011 käferkauend im „Dschungelcamp“ hockte, war ihr das unangenehm, erzählt sie. Aber Elena habe Entscheidendes von ihm gelernt: „Mathieu ist es egal, was andere über ihn denken. Mittlerweile bin ich auch so. Das ist die einzige Möglichkeit wie du als Model überleben kannst.“ Schließlich sei man nie gut, nie dünn, nie sexy genug – und würde immer in der Kritik stehen.